

Erfolg als Ansporn



Über Wolfgang Angermann und Andrea Baumgartner, die zum zweiten Mal Europameister in der Korsarklasse wurden, haben wir schon kurz berichtet. Hier ein Interview mit den erfolgreichen FCSS-Seglern (Foto privat)

Ist das schon Routine, wenn man zum 2. Mal Europameister wird?

Routine keineswegs. Die Leistungsdichte unter den Seglern wird immer enger, und sich da im vorderen Feld zu behaupten, ist jedes Mal wieder eine große Herausforderung.

War's das erste Mal aufregender?

Klar. Aber ich denke, die Siege sind nicht vergleichbar. 1994 war es ein herausragendes Erlebnis auf dem Plattensee in Ungarn zu segeln. In diesem Jahr gewannen wir mit einem respektablen Abstand, konnten die Konkurrenz bei 3Bft. genauso im Schach halten wie bei 6Bft, und das auf offenem Meer bei hohem Wellengang, dazu noch in Deutschland.

Ist der FCSS stolz auf Euch? Seid Ihr würdig gefeiert worden?

Oh ja - meinem Gefühl nach ist der FCSS sehr stolz auf uns, das zeigten sie uns mit der Organisation der Europameister-Feier. Wir möchten uns hier

nochmals herzlich für die tolle Feier bedanken, die zum Gewinn des Titels einen hohen Erinnerungswert beiträgt, und bei Bürgermeister Herr Kirner und dem Gemeinderat für Ihr Erscheinen.

Wollt Ihr noch mal wissen, oder steigt Ihr in eine andere Bootsklasse um?

Unser Trainer sagte „Erfolg ist die beste Motivation“ - für uns der Ansporn im kommenden Jahr den FCSS wieder würdig zu vertreten. Unser Ziel ist beim Riva-Cup in Italien genauso erfolgreich zu punkten, wie auf der Deutschen Meisterschaft, um in Tschechien unseren Titel zu verteidigen. Mal sehen, ob's gelingt. Auf ein anderes Boot umzusteigen steht nicht zur Diskussion, der Korsar ist eine interessante schnelle Gleitjolle und nicht umsonst eine der stärksten Bootsklassen in Deutschland.

Und was machen Korsar - Europameister im Winter?

Skifahren, wobei dies für uns Skitouren gehen heißt! So ganz nebenbei können wir hier unsere Kondition aufrechterhalten und verlieren auch nicht das Gefühl für die Wetterkonstellation - entscheidende Faktoren für die kommende Segelsaison.

Nachwachsendes im Aufwind

Dass es in Seeshaupt eine Firma gibt, die rund 3,5 Millionen Euro an Fördergeldern von der EU, der Bundesrepublik Deutschland, der Stiftung Umwelt und vom bayerischen Staat bekommt, wissen bestimmt nur die wenigsten Seeshaupter. Zu wenig spektakulär sieht das Verwaltungs- und Vertriebsgebäude der Firmengruppe Ecco an der Salzsteinstraße aus, und zu bescheiden ist die Öffentlichkeitsarbeit von Inhaber Karl Heinz Hensel.

Zusammen mit Dr. Volker von Drach arbeitet Hensel an der industriellen Aufbereitung und Nutzung von Pflanzenfasern in zahlreichen Produkten des täglichen Lebens: Flachs, Hanf und Sisal können beispielsweise nach entsprechender Aufbereitung statt synthetischer und mineralischer Stoffe (Stichwort Asbest) als industrielle „Reibbeläge“ (z.B. Bremsbeläge) oder auf dem Bau als Dämmstoff und Trockenmörtel verwendet werden. „Zurück zur Natur - mit modernster Technik“ haben sich Hensel und seine Mitarbeiter zum Ziel gesetzt, wenn sie am industriellen Einsatz von Pflanzenfasern arbeiten, die die Menschheit schon seit Jahrtausenden nutzt. Die Pluspunkte liegen auf der Hand: die absolute Umweltfreundlichkeit und die positive Ökobilanz: Deswegen stammen die bayrischen Fördergelder auch aus dem Topf „nachwachsende Rohstoffe“ des Landwirtschaftsministeriums. Mit der Produktion von „Halbzeug“, den aufbereiteten Fasern als Ausgangsstoff für die verschiedensten Produkte, soll begonnen werden, sobald die Gelder für die Investitionskosten beisammen sind; nach einem geeigneten Firmenstandort wird schon Ausschau gehalten; der Seeshaupter Standort soll Verwaltung und Betrieb vorbehalten sein.

Bisher hat Hensel rund 6,5 Millionen Euro aus eigener Tasche in sein innovatives Zukunftsprojekt gesteckt. Das „Schmiergeld“ stammt im wörtlichen Sinn aus der Ecco-Tochterfirma Setra-Schmierstoffe. Mit „schmierens-schützen-säubern“, so sein Wahlspruch, unterhält der findige Geschäftsmann seit 30 Jahren ein lukratives Unternehmen für hochwertige Spezialschmierstoffe. Von Seeshaupt aus organisiert er mit 17 Angestellten den weltweiten Vertrieb, die Produktion ist in Frankreich. Hensel profitiert sogar von der weltweiten Wirtschaftsflaute: „Wenn weniger neue Maschinen angeschafft werden, müssen die alten länger halten, und dazu brauchen sie mehr Schmierstoffe.“



Der Kern der Seeshaupter Niederlassung, in der Mitte Karl Heinz Hensel, links Dr. Volker von Drach, rechts Geschäftsführer Dr. Jürgen Seitz.



Residenz — Hotel — Restaurant — Wellness

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht Ihnen das Team der Seeresidenz.

Am 25. und 26. Dezember erwarten wir Sie mittags und abends mit weihnachtlichen Menüs und unserer a-la-carte Auswahl.

Silvester werden wir ein festliches Menü für Sie zusammenstellen und regionale Spezialitäten erwarten Sie bei unserem Brunch am Neujahrstag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



ALTE POST
SEESHaupt

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH • Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 / 914-0 • Fax 0 88 01 / 91 32 10 • e-mail: info@seeresidenz-alte-post.de



VERANSTALTUNGSSERVICE
HOCHZEITEN - GEBURTSTAGE - JUBILÄEN
FESTE UND FEIERN ALLER ART

**SIE FEIERN DIE FESTE WIE SIE FALLEN,
WIR KÜMMERN UNS UM ALLES ANDERE !**

STEFAN RODER

EHEMALIGE KÜCHENLEITUNG „ZUM KLEINEN SEEHAUS“
GASTRO AWARD '02 „BESTES FISCHLOKAL SÜDDEUTSCHLANDS“



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL M MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046



Hochleistungs-Schmierstoffe
High-Performance Lubricants
Lubriants de haute performance

... und alles läuft glatt.

Setral Chemie GmbH
Telefon (08801) 9710

Salzsteinstraße 4
Telefax (08801) 9730

82402 Seeshaupt
E-Mail info@setral.net

www.setral.net

